**Vorhabenbezogene Konkretisierung zu Unterrichtsvorhaben 4**

**Thema: Geld – Ohne Moos nix los**

Inhaltsfelder:

* IF 1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
* IF 4: Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

* Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
* Digitalisierung und Zahlungsverkehr (IF 1)
* Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 4)

Bezüge zu den Querschnittsaufgaben:

* Medienkompetenzrahmen (MKR): **MKR 1.4** Datenschutz und Informationssicherheit
* Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule (VB):
	+ **Allgemeiner Konsum:** Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung
	+ **Bereich A Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht):** Verträge, Geld und Zahlungsverkehr; Inanspruchnahme von Krediten und Vermeidung sowie Bewältigung von Überschuldung
	+ **Bereich C (Medien und Information in der digitalen Welt):** Datenschutz, Onlinehandel

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Sequenz** | **Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses** | **Kompetenzen** | **Materialvorschläge** |
| **Sequenz 1:** *Taschengeld und Geldfunktionen* | *Wie verwende ich mein Taschengeld? – Eine Selbstbeobachtung*Güterknappheit führt zu einem Entscheidungszwang und zwingt zu planendem Umgang mit Ressourcen, wenn Bedarf und Bedürfnis immer gedeckt werden sollen.Selbstbeobachtung (z.B. Buchführen) kann ein wirksames Instrument der Planung und Kontrolle sein. | Die Schülerinnen und Schüler...Konkretisierte Sachkompetenzen:* erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (IF 1)
* beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (IF 1)

Konkretisierte Urteilskompetenzen:* bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (IF 1)

Übergeordnete Kompetenzen:* beschreiben fachbezogen ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1)
* führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5)
* beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)
 | Selbstbeobachtungsbögen zur TaschengeldverwendungMaterialien zur Geschichte des Geldes Analyse des Wunsch- und Konsumverhaltens unter Nutzung aktueller WerbungRollenkarten im Rahmen einer praktischen Durchführung der Schwierigkeiten reinen Tauschhandels |
| *Warum entstand Geld eigentlich?*Exemplarische Herausarbeitung der Probleme beim reinen Tauschhandel (z.B. Finden eines passgenauen Tauschpartners). Dabei in Ansätzen erste Modellbildung grundlegenden wirtschaftlichen Handelns. |
| *Funktionen des Geldes (Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel)*Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Geldfunktionen anhand lebensnaher Beispiele. |
| **Sequenz 2:** *Nicht nur Münzen und Scheine – Elektronischer Zahlungsverkehr* | *Virtuelles Geld – Was ist das, wo ist das und wie funktioniert das?*Grundlagen der Funktionsweise einer Bank unter besonderer Berücksichtigung der Mittlerfunktion am Beispiel eines Girokontos | Die Schülerinnen und Schüler...Konkretisierte Sachkompetenzen:* erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (IF 1)
* beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten (IF 1)

Konkretisierte Urteilskompetenzen:* beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (IF 1)

Übergeordnete Kompetenzen:* analysieren ökonomische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
 | Informationsmaterial der GeldinstituteBeispielhaftes Erarbeiten von Bezahlmöglichkeiten im Internet |
| *Wie kann ich elektronisch bezahlen?*Exemplarische Betrachtung des elektronischen Zahlungsverkehrs (z.B. Bankkarte, kontaktlos per Handy) |
| *Vorsicht, Falle!*Mögliche Gefahren und Vorteile des elektronischen Zahlungsverkehrs beispielhaft erarbeiten (z.B. Missbrauch durch Datenklau vs. Einfachheit und Praktikabilität) |
| **Sequenz 3**: *Zu viele Wünsche, zu wenig Geld – Überschuldung als mögliche Folge* | *Was das Leben kostet – Ein Fallbeispiel*Wiederholung: Gegensatz unendlicher Bedürfnisse und begrenzter (finanzieller) RessourcenVer- und Überschuldung beispielhaft in ihrer Entwicklung aufzeigen, z.B. aufgrund der in Sequenz 1 (Buchführung) und Sequenz 2 (Gefahren) erarbeiteten Grundlagen | Die Schülerinnen und Schüler...Konkretisierte Sachkompetenzen:* erläutern Ursachen von Verschuldung und Möglichkeiten zu ihrer Überwindung (IF 1)

Konkretisierte Urteilskompetenzen:* beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (IF 1)

Übergeordnete Kompetenzen:* analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4)
 | Materialien von Institutionen des Verbraucherschutzes sowie der Schuldnerberatungen |
| *Der Weg aus den Schulden – Die Privatinsolvenz als ultima ratio*Privatinsolvenz als Weg aus der Schuldenfalle heraus und als Chance auf einen wirtschaftlichen NeubeginnInterview mit Expertin bzw. Experte |

**Zeitbedarf: ca. 18 Stunden**